

Kurzfassung des Kernlehrplans Deutsch Sek. I

Im Folgenden werden zentrale Inhalte des Kernlehrplans Deutsch der Sekundarstufe I dargestellt. Die hier vorgestellten Kompetenzen und Unterrichtssequenzen werden im hausinternen Lehrplan, der bei moodle einsehbar ist, konkretisiert und verbunden.

Kompetenzen

Es wird von den SchülerInnen erwartet, dass sie in den vier Bereichen des Faches Deutsch - Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen – Umgang mit Texten und Medien, Reflexion über Sprache - am Ende der Jahrgangsstufe 9 über geforderte Kompetenzen verfügen und Aufgabenstellungen von höherem Komplexitätsgrad fachlich sachgerecht bearbeiten können. Diese Kompetenzen beziehen sich im Bereich Sprechen und Zuhören auf die Argumentationsfähigkeit in Gesprächen und Diskussionen sowie bewusstes Sprechen; im Bereich Schreiben auf das Verfassen argumentativer Texte und die Anwendung der Analyse- und Interpretationsverfahren bei literarischen Texten und Sachtexten; im Bereich Lesen - Umgang mit Texten und Medien auf die Kenntnis literarischer Texte und ihrer Gattungsmerkmale sowie auf den Umgang mit Sachtexten und medialen Texten; im Bereich Reflexion über Sprache auf die Verwendung elementarer Fachbegriffe der Wort- und Satzgrammatik, die Beschreibung und Analyse von Texten mit Hilfe einfacher Sprach- und Kommunikationsmodelle sowie die Erklärung von Grundproblemen der Sprachnorm, der Sprachvarietät und des Sprachwandels an geeigneten Beispielen. (zitiert nach Kernlehrplan Deutsch (G8))

Unterrichtssequenzen in den Klassen 5-9

<u>Klasse</u>						
<u>5</u>	Wir und unsere neue Schule – Erfahrungen austauschen	Grammatiktraining – Wörter und Wortarten	Das glaubst du nicht! – Spannend erzählen	Tierbeschreibung	Es war einmal – Märchen untersuchen und schreiben	Jugendroman zum Thema „Freundschaft“
<u>6</u>	Strittige Fragen in der Diskussion	Berichten (z.B. über Kinderarbeit, Sportereignisse, Unfälle, ...)	Lyrik: Gedichte und Bilder vergleichen und gestalten	Fabeln verstehen und verändern	Jugendbuch	Grammatiktraining – Knifflige Fälle: Satzglieder und Sätze unterscheiden
<u>7</u>	Alte und neue Erzählungen (z.B. Anekdote, Kalendergeschichte...)	Beschreibung	Balladen	Jugendbuch	Argumentieren	Reisebericht/-reportage
<u>8</u>	„Menschen in der Stadt“- Lyrik untersuchen und gestalten	Alltägliche Begebenheiten in kurzen Geschichten	Lebenswege in literarischen Texten – Umgang mit einer Ganzschrift	Für andere schreiben - Zeitungsprojekt	Streitpunkte klären - Argumentation	/
<u>9</u>	Was will ich werden? - Berufe erkunden und richtig bewerben	Der Himmel ist so blau, die Erde ist so rot - Gedichte erschließen und interpretieren	Was für ein Drama... - Handlungen und Figuren kennen lernen sowie Dramenszenen analysieren	Über Sachverhalte informieren und Sachtexte untersuchen	Beziehungsgefüge – Kurze Geschichten erschließen	Konsum: Was brauche ich wirklich? - Argumentieren und Erörtern

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Im Rahmen der Spielräume der APO-SI hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl	Dauer
5	6	1
6	6	1
7	6	1-2
8	5	1-2
9	4	2

Überprüfung der sonstigen Leistung

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15). Diese können sein:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die in der Unterrichtssituation selbst oder in häuslicher Vorbereitung erarbeitet werden (im Unterrichtsgespräch und in kooperativen Lernformen)
- Präsentationen, Referate
- Protokolle, Portfolios, Projektarbeit, schriftliche Übungen

Kurzfassung des Oberstufencurriculums Deutsch

Im Folgenden werden zentrale Inhalte des Oberstufencurriculums dargestellt. Die hier vorgestellten Kompetenzen und Inhaltsfelder werden im hausinternen Curriculum, das bei moodle einsehbar ist, konkretisiert und verbunden.

Kompetenzbereiche

Im Kompetenzbereich Rezeption werden die Prozesse benannt, die die Aufnahme und Verarbeitung von schriftlicher bzw. mündlicher Kommunikation kennzeichnen. Beim „Lesen“ als Rezeptionsprozess geht es dabei vor allem um selbstständiges Erschließen von komplexen Texten, wobei der Erfassung von Informationen sowie deren Verknüpfung und Einordnung eine besondere Bedeutung zukommt. Dabei werden unter Rückgriff auf einen erweiterten Textbegriff auch unterschiedliche mediale Produkte einbezogen. Das „Zuhören“ als Rezeptionsprozess bezieht sich auf gesprochene bzw. auditiv übermittelte Sprechhandlungen, die durch Unmittelbarkeit, Flüchtigkeit und ggf. Interaktivität gekennzeichnet sind. Neben den grundlegenden Verstehens- und Verarbeitungsleistungen beim Lesen und Zuhören gewinnen in der gymnasialen Oberstufe zunehmend auch die damit unmittelbar verknüpften Prozesse der „Reflexion und Bewertung“ an Bedeutung, die insbesondere im Rahmen von vertieften Analysevorgängen zum Tragen kommen.

Im Kompetenzbereich Produktion werden die Prozesse des Schreibens und Sprechens zusammengeführt, die sich auf die Gestaltung schriftlicher bzw. mündlicher Kommunikation beziehen. Beim Schreiben als Produktionsprozess geht es dabei vor allem um das konzeptgeleitete Verfassen von kohärenten Texten in Bezug auf komplexe fachliche Fragestellungen und anspruchsvolle Primärtexte. Dabei stehen zielgerichtetes inhaltliches Strukturieren sowie eine adäquate sprachliche Form im Vordergrund. Beim Sprechen als Produktionsprozess steht die sachgerechte und adressatenbezogene Gestaltung der unmittelbaren mündlichen Kommunikation im Mittelpunkt. Für den gesamten Kompetenzbereich der Produktion werden in der gymnasialen Oberstufe Reflexion und Bewertung zunehmend wichtiger, um zu einer fundierten kritieriengestützten Einschätzung von Produktionsvorgängen und Produktionsergebnissen zu gelangen. (zitiert aus Lehrplannavigator Sek II Deutsch)

Inhaltsfelder

Einführungsphase GK

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Gelungene und misslungene Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none">- am Beispiel von Erzähltexten z.B. Kurzgeschichten oder Romanauszügen (Gesprächsanalyse) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache- Texte: Erzähltexte, Sachtexte- Kommunikation: Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse- Medien: digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Fremdheitserfahrungen in lyrischen Texten (zum Beispiel am Beispiel von Liebeslyrik in unterschiedlichen Epochen oder Strömungen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache- Texte: lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang, Sachtexte zum Thema- Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten z.B. „die Physiker“ oder Brechts „Galilei“</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache- Texte: Drama (eine Ganzschrift), Sachtexte- Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Netzsprache und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft (Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug z.B. Sprachentwicklung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten, Aspekte der Sprachentwicklung- Texte: Sachtexte- Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation- Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien

Abitur 2019 – Inhaltsfelder im GK und LK (die rot hervorgehobenen Aspekte müssen im LK zusätzlich gemacht werden)

Inhaltsfeld Sprache	Inhaltsfeld Texte	Inhaltsfeld Kommunikation	Inhaltsfeld Medien
Spracherwerbsmodelle – und theorien	Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten u. a. Faust I (J. W. v. Goethe)	Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	Information und Informations- darbietung in verschiedenen Medien
Sprachgeschichtlicher Wandel – Mehrsprachigkeit	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschied- lichen historischen Kontexten u. a. als epische Kurzformen: Die Marquise von O.... (H. v. Kleist), Sommerhaus, später (J. Hermann, Titelerzählung des gleichnamigen Erzählbands) u. a. als epische Kurzformen: Die Marquise von O.... (H. v. Kleist), Der Sandmann (E.T.A. Hoffmann), Das Haus in der Dorotheenstra- ße (H. Lange, Titel- novelle des gleichnamigen Novellenbands)	Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	Filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) Filmisches Erzählen
Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	Lyrische Texte zu einem The- menbereich aus unterschiedli- chen historischen Kontexten – Expressionismus	Autor-Rezipienten-Kommu- nikation	Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit	Komplexe Sachtexte Komplexe, auch längere Sachtexte Poetologische Konzepte		Kontroverse Positionen der Medientheorie

Abitur 2020 – Inhaltsfelder im Gk und Lk (die rot hervorgehobenen Aspekte müssen im LK zusätzlich gemacht werden)

Inhaltsfeld Sprache	Inhaltsfeld Texte	Inhaltsfeld Kommunikation	Inhaltsfeld Medien
Spracherwerbsmodelle – und theorien	Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten u. a. Faust I (J. W. v. Goethe)	Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
Sprachgeschichtlicher Wandel	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten u. a. als epische Kurzformen: Die Marquise von O... (H. v. Kleist), Sommerhaus, später (J. Hermann, Titelerzählung des gleichnamigen Erzählbands) u. a. als epische Kurzformen: Die Marquise von O... (H. v. Kleist), Der Sandmann (E.T.A. Hoffmann), Das Haus in der Dorotheenstraße (H. Lange, Titelnovelle des gleichnamigen Novellenbands)	Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	Filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) Filmisches Erzählen
Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Dialekte und Soziolekte	Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten „unterwegs sein“ Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart unterwegs sein“ Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart	Autor-Rezipienten-Kommunikation	Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese	Komplexe Sachtexte Komplexe, auch längere Sachtexte		Kontroverse Positionen der Medientheorie
	Poetologische Konzepte		

Leistungsbewertung

Klausuren in Deutsch können folgende vier Aufgabentypen enthalten:

Aufgabenart I	A	Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse literarischer Texte
Aufgabenart II	A	Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse von Sachtexten
Aufgabenart III	A	Erörterung von Sachtexten
	B	Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
Aufgabenart IV		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

Dauer der Klausuren:

Stufe	Dauer		Anzahl
EF, 1. Halbjahr	90 Min.		2
EF, 2. Halbjahr	90 Min.		2
	GK	LK	
Q1, 1. Halbjahr	135 Min.	180 Min.	2
Q1, 2. Halbjahr	135 Min.	180 Min.	2
Q2, 1. Halbjahr	135 Min.	180 Min.	2
Q2, 2. Halbjahr	180 Min.	255 Min.	1

Sonstige Leistungen

Die Beurteilungsbereiche „Klausuren“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ gehen zu gleichen Teilen (jeweils 50%) in die Endnote ein. Zum Teilbereich „Sonstige Leistungen“ kann Folgendes gehören: Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die in der Unterrichtssituation selbst oder in häuslicher Vorbereitung erarbeitet werden (im Unterrichtsgespräch und in kooperativen Lernformen), Präsentationen, Referate, Protokolle, Portfolios, Projektarbeit, schriftliche Übungen (max. 45 Min.)